

Jahres - und Wirkungsbericht 2022 nach dem Social Reporting Standard

Chancengerechtigkeit - Prävention - Gesundheitsförderung
für Kinder in Kitas und Grundschulen

Papilio 

Ihr Partner für
sozial-emotional starke Kinder





TEIL A - Überblick

1. Einleitung	3
1.1 Vision, Mission und Ansatz	4
1.2 Gegenstand des Berichts	6

TEIL B - Unser Angebot

2. Die gesellschaftlichen Probleme und unser Lösungsansatz	7
2.1 Die gesellschaftlichen Probleme	7
2.2 Bisherige Lösungsansätze	8
2.3 Unser Lösungsansatz	8
2.3.1 Leistungen (Output) und direkte Zielgruppen	9
2.3.2 Intendierte Wirkungen (Outcome/Impact) auf direkte und indirekte Zielgruppen	10
2.3.3 Darstellung der Wirkungslogik	14
3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum	16
3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)	16
3.2 Erbrachte Leistungen (Output)	16
3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)	17
3.4 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung	18
3.5 Vergleich zum Vorjahr: Grad der Zielerreichung, Lernerfahrungen und Erfolg	20

4. Planung und Ausblick	21
4.1 Planung und Ziele	21
4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken	21
5. Organisationsstruktur und Team	23
5.1 Organisationsstruktur	23
5.2 Vorstellung der handelnden Personen	23
5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke	26

TEIL C - Unsere Organisation

6. Organisationsprofil	27
6.1 Allgemeine Angaben über die Organisation	27
6.2 Governance der Organisation	28
6.2.1 Leitungsorgan	28
6.2.2 Aufsichtsorgan	28
6.2.3 Interessenskonflikte	28
6.2.4 Internes Kontrollsystem	28
6.3 Gesellschafter*innen, Mitgliedschaften und verbundene Organisationen	29
6.3.1 Gesellschafter*innen der Organisation	29
6.3.2 Mitgliedschaften in anderen Organisationen	29
6.4 Umwelt- und Sozialprofil	29
7. Finanzen, Rechnungslegung	30
7.1 Buchführung und Rechnungslegung	30
7.2 Vermögensrechnung	30
7.3 Einnahmen und Ausgaben	31
7.4 Finanzielle Situation und Planung	31

Anmerkung:

Mit „Erzieher*innen“ sind immer alle pädagogischen Fachkräfte in Kindertagesstätten gemeint, also z. B. auch Sozialpädagog*innen und Kinderpfleger*innen.

„Wir geben Kindern die Basis für eine glückliche Zukunft. Hierbei erfüllen wir Ziele der vereinten Nationen (SDGs).“

Heidi Scheer

Geschäftsführende Gesellschafterin



A|1. Einleitung

Sehr geehrte Kooperationspartner*in, liebe Weggefährt*innen,

wie ist Ihr wert es Befinden? Und das Befinden Ihrer Werte? Ihr Befinden ist mir wichtig und die Werte, die wir in uns tragen, haben auch ein Befinden. Und dies kann gut oder schlecht sein.

Die vielfältigen Veränderungen um uns herum strapazieren unsere Werte heftig: im privaten Umfeld oder im Beruf, und die Nachrichten aus aller Welt treten unsere Werte geradezu mit Füßen.

Und dennoch: Es ist wichtig, dass wir weitermachen mit dem, was Sie und wir gemeinsam für die heutigen Kinder und damit für unser aller Zukunft tun.

Aber wo können wir Orientierung finden in Zeiten der Volatilität, der Unsicherheit, der Komplexität und Ambiguität?

Die Vereinten Nationen geben mit ihren SDGs (sustainability and developmental goals) einen hilfreichen Kompass, an dem wir uns orientieren können und zu denen wir seit vielen Jahren mit unseren Präventionsprogrammen maßgeblich beitragen: in Deutschland, Belgien und Finnland.

Der Präventionsansatz von Papilio für Kinder von 0 bis 9 Jahren trägt zum Erreichen der folgenden SDGs bei:

3 Gesundheit und Wohlbefinden

4 Hochwertige Bildung

10 Weniger Ungleichheiten

Die Förderung der sozial-emotionalen Kompetenzen schafft psychosoziale Gesundheit im Kindesalter mit nachgewiesener Langzeitwirkung ins Aufwachsen und Erwachsensein.

Ziel 4, hochwertige Bildung, unterstützen wir durch die Fortbildung der Papilio-Umsetzer*innen, durch die

Förderung der Bildungschancen der Kinder und durch die Implementierung von Papilio in den Ausbildungsstätten für Erzieher*innen.

Mehr Chancengleichheit für die Kinder, Ziel Nr. 10, schaffen wir, indem wir Kindern die zweite Chance in Kita und Grundschule geben, wenn sie die erste Chance von zuhause nicht mitbekommen konnten. Aus welchen Gründen spielt keine Rolle, sie haben eine zweite Chance, die sie dringend benötigen.

Es kommt uns manchmal so wenig vor, was wir tun. Aber wenn wir uns die globale Dimensionen der UN-Ziele bewusstmachen, dann wird deutlich, WIE WICHTIG das ist, was wir gemeinsam tun, Sie und wir.

Dass wir unsere Werte, ihr Befinden und das eigene Befinden hochhalten, pflegen, das ist ein wichtiges Ziel für 2023. Trotz oder gerade wegen der aktuellen Krisen.

Ich danke all unseren Partner*innen und Förder*innen sehr herzlich für die vergangene und die künftige gute Zusammenarbeit. Wenn Sie an unserer Arbeit an den SDGs mitwirken, können wir gemeinsam noch mehr Kinder erreichen. Wir freuen uns auf Sie.

Mit freundlichen Grüßen

Heidi Scheer

Geschäftsführende Gesellschafterin der Papilio gGmbH



A|1.1 Vision, Mission und Ansatz

Vision

Alle Kinder erfahren Chancengerechtigkeit. Sie entfalten ihre Potenziale und entwickeln sich zu sozial-emotional¹⁾ starken Persönlichkeiten. Ein empathisches Miteinander ist dadurch selbstverständlich.

Jedes Kind ist Zukunft!

Mission

Kein Kind kann etwas dafür, in welches Umfeld es hineingeboren wird. Einige werden vernachlässigt, benachteiligt oder ausgegrenzt. Andere erfahren eine starke Förderung ihrer Persönlichkeit.

Wir wollen nicht hinnehmen, dass sich diese Chancengerechtigkeit fortsetzt.

Mit unseren Programmen und Partnern geben wir allen Kindern in Kita und Grundschule, unabhängig von ihrer Herkunft und sozialem Hintergrund, die gleichen Entwicklungschancen. Wir fördern sie im Umgang mit ihren Emotionen, stärken ihre sozialen Kompetenzen und tragen dazu bei, dass sie ihre Potenziale entfalten.

Mit dieser stabilen Basis sind die Kinder später vor negativen Entwicklungen wie Verhaltensauffälligkeiten, psychischen Problemen bis hin zu Sucht und Gewalt besser geschützt.

Zudem sind Bildungs- und Gesundheitschancen der Kinder deutlich besser.

Als sozial-emotional starke Persönlichkeiten können sie ein selbstbestimmtes Leben führen. Sie bereichern unser Miteinander mit Empathie, stehen für Gerechtigkeit ein und übernehmen Verantwortung.

Gemeinsam schaffen wir soziale Mehrwerte – für eine gerechtere Gesellschaft mit Zukunft!



„Wer die Welt verbessern will,
muss bei den Kindern anfangen.“

Ulrich Wickert

Journalist, Autor, Schirmherr von Papilio



Was wir tun: Präventionsprogramme für Kinder von 0 bis 9

Papilio entwickelt und verbreitet Programme für Kitas und Grundschulen:

- Papilio-U3 für unter Dreijährige
- Papilio-3bis6 für Kinder im Kita-Alter
- Papilio-6bis9 für Kinder im Grundschulalter
- Aufbauomodul Papilio-3bis6-ElternClub
- Fortbildung Papilio-Integration

Alle Programme von Papilio sind wissenschaftlich fundiert, praxiserprobt und evaluiert.

Wie wir vorgehen: Regionale Multiplikator*innen

Papilio organisiert und steuert die Aktivitäten in Deutschland, Finnland und Belgien:

- Wir gewinnen Partner* zur Einführung der Programme.
- Wir bilden Trainer*innen fort, die dann als Multiplikator*innen in ihrer Region bzw. ihrem Land arbeiten.
- Die Trainer*innen bilden Erzieher*innen und Lehrkräfte fort.
- Erzieher*innen/Lehrkräfte sind die zentralen Vermittlungspersonen, weil so alle Kinder, Eltern und insbesondere auch schwer erreichbare Familien gefördert und geschützt werden können. Das bedeutet: Papilio erreicht die vulnerablen Zielgruppen dort, wo sie sich sowieso aufhalten, und das, ohne sie zu stigmatisieren.

Was wir bereits erreicht haben: Papilio in Zahlen

Papilio-U3

- 44 Trainer*innen in 13 Bundesländern sind fortgebildet.
- 423 Erzieher*innen sind fortgebildet und erreichen 3.807 Kinder.

Papilio-3bis6

- 246 Trainer*innen in 14 Bundesländern
- 8.094 Erzieher*innen, 404.700 Kinder²⁾
- Der Papilio-ElternClub hat 1.834 Eltern erreicht.

Papilio-Integration für Kultur- und Vorurteilsbewusstsein in der Kita

- 32 Trainer*innen in 10 Bundesländern
- 235 Erzieher*innen, 4.700 Kinder

Papilio-6bis9 für die Grundschule

- 20 Trainer*innen in 8 Bundesländern
- 106 Lehrkräfte, 3.193 Kinder

Seit 2006 hat Papilio mit der Augsburger Puppenkiste 275 Präventions-Events veranstaltet und damit das Thema „Frühe Prävention“ bekannt gemacht, Netzwerke aufgebaut und pro Veranstaltungsort rund 300 Kinder und Erwachsene begeistert.

1) Soziale Kompetenzen sind z. B. Fähigkeiten wie: Mit anderen Menschen umgehen, Freundschaften schließen, sich an Regeln halten, seine Anliegen einbringen, auf andere Rücksicht nehmen. Emotionale Kompetenzen befähigen, mit den eigenen Gefühlen umzugehen und sich auch auf die Gefühle anderer einzustellen. Soziale und emotionale Kompetenzen sind eng verbunden und beeinflussen sich gegenseitig. Näheres unter <https://www.papilio.de/sozial-emotionale-kompetenz.html>

*Wenn von Partnern, Förderern o.ä. die Rede ist, bezieht sich dies auf Unternehmen und wird entsprechend nicht gegendert.

2) Die Zahl ist hochgerechnet: Wir gehen davon aus, dass ein*e fortgebildete*r Erzieher*in im ersten Jahr 20 Kinder erreicht und danach 5 Jahre lang 6 neue Kinder in ihrer Gruppe. Diese Annahmen sind durch eine Umfrage belegt.



A|1.2 Gegenstand des Berichts

Gegenstand des Berichts ist Papilio im Jahr 2022. Dieser Bericht wurde am 03. Mai 2023 entsprechend den Vorgaben des Social Reporting Standards (SRS 2014) fertiggestellt. Alle Informationen sind auf dem Stand vom

03. Mai 2023, soweit sie sich nicht ausschließlich auf das vergangene Geschäftsjahr 2022 beziehen. Papilio reportet seit dem Berichtsjahr 2011 nach SRS.

Verantwortungsbereich	Kontaktpersonen
Geschäftsführung	Heidi Scheer , Papilio gemeinnützige GmbH, Ulmer Str. 94, 86156 Augsburg Fon 0821 4480 5670, Fax 0821 4480 5671, heidi.scheer@papilio.de
Finanzen	Dr. Bernd Fischl , bernd.fischl@papilio.de
Entwicklung und Wissenschaft	Katharina Hepke , katharina.hepke@papilio.de
Pädagogik und Implementierung	Ruth Siemes-Frömmer , ruth.siemes-froemmer@papilio.de
Unternehmenskommunikation	Sarah Wehn , sarah.wehn@papilio.de
Text	Andrea Nagl , info@andrea-nagl.de
Koordination	Sarah Wehn , sarah.wehn@papilio.de

„... Kindern von klein an soziale Kompetenzen an die Hand zu geben und ihnen zu verdeutlichen, dass sie mit ihrem Tun ihre Umwelt, ihre Mitmenschen beeinflussen. Deshalb unterstütze ich die Arbeit von Papilio.“

Dagmar Wöhrl

Juristin, Unternehmerin, Papilio-Botschafterin



B|2. Die gesellschaftlichen Probleme und unser Lösungsansatz

2.1 Die gesellschaftlichen Probleme

Papilio zielt auf folgende Problemfelder:

- Corona-bedingt: Entwicklungsdefizite und emotionale Probleme wie Angst, Wut, Traurigkeit bei Kindern sowie herausfordernde Situationen in Kitas und Grundschulen mit Kindern und Eltern
- Soziale Ungleichheit, Spaltung der Gesellschaft
- Starke Zunahme psychischer Erkrankungen
- Negative Folgen der Digitalisierung
- Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung

Die *negativen* Auswirkungen dieser Phänomene sind von der sozialen Herkunft beeinflusst, das heißt: Menschen mit niedrigem sozioökonomischem Hintergrund sind stärker von Problemen betroffen. Jedes dieser Probleme ist komplex und die Themen beeinflussen sich gegenseitig.

Hier nur einige Spots – eine ausführliche Darstellung mit Quellen finden Sie online.³⁾

Verhaltensauffälligkeiten: Rund 20 % der Kinder und Jugendlichen in Deutschland zeigen psychische Auffälligkeiten und je niedriger der soziale und ökonomische Status der Eltern, desto höher das Risiko dafür. Das hat sich durch Corona noch verschärft.

Negative Bildungsverläufe: In Regionen mit hoher Armut schwänzen mehr Kinder die Schule oder brechen sie ganz ab.

Internetbezogene Störungen sind ein relativ junges Symptom. Einfachere Schulbildung und Arbeitslosigkeit scheinen die Gefährdung dafür zu erhöhen. Auch Corona scheint diese Gefahr vergrößert zu haben.

Psychische Erkrankungen bei Erwachsenen nehmen seit Jahren auffällig zu. Am häufigsten sind Menschen mit einem niedrigen sozioökonomischen Status betroffen. Psychische Erkrankungen

verursachen die meisten Fehltag pro Krankheitsfall (48 Tage/Fall), die zweitmeisten Fehltag (119 Mio. Tage) und knapp 38 % der Frühverrentungen.

Familien sind seit März 2020 extrem belastet durch Home-Schooling, Home-Kindergartening und Home-Office – und in vorbelasteten Familien steigt das Belastungslevel entsprechend höher.

Substanzgebundenes Suchtverhalten ist oft vom sozioökonomischen Status abhängig. Besonders stark ist der Zusammenhang beim Tabak.

Körperliche und psychische Gewalt haben verschiedene Ursachen, beruhen aber auf der Sozialentwicklung der Täter*innen. Diese Probleme entstehen bereits früh in der Kindheit.

3) Ausführlichere Informationen, Daten und Quellen zu den Angaben unter www.papilio.de/files/papilio/red/download/das-gesellschaftliche-problem.pdf



2.2 Bisherige Lösungsansätze

Diese massiven Probleme werden von den verschiedensten Initiativen und Programmen angegangen. Doch alle haben einen oder mehrere der folgenden Nachteile:

- **Ansatz bei älteren Kindern und Jugendlichen:** Viele Präventionsprogramme setzen bei älteren Kindern oder Jugendlichen in der Schule an oder versuchen, Jugendliche an anderen Orten abzuholen. Ihr Nachteil ist, dass Kinder ab etwa 9 Jahren und Jugendliche, denen die sozial-emotionalen Basis-Kompetenzen fehlen, fast nicht mehr erreichbar sind. *Papilio-Programme schaffen genau diese Basis: frühzeitig und mit einer durchgehenden Begleitung von 0 bis 9 Jahren.*
- **Begrenzte Durchführung, keine Begleitung über einen längeren Zeitraum:** Viele Programme werden nur einmalig, als „Aktion“, als „Projekt“ durchgeführt. Bei manchen Projekten erscheint die werbewirksame Aktion wichtiger als der Nutzen für die Kinder, die es am nötigsten bräuchten. *Papilio-Programme hingegen werden dauerhaft und damit*

nachhaltig wirksam in Kitagruppen und Grundschulklassen durchgeführt.

- **Externe Kräfte:** Externe Fachkräfte kommen in die Gruppe und machen „Programm“. Neben der Kurzfristigkeit birgt dieses Vorgehen das Problem, dass diese Fachkräfte die Kinder nicht kennen und damit auch nicht sicherstellen können, dass sie alle Kinder erreichen. *Deshalb macht Papilio Erzieher*innen und Lehrkräfte zu den zentralen Vermittlungspersonen: Sie kennen „ihre“ Kinder.*
- **Qualitätssicherung:** Teilnehmende von Präventionsfortbildungen werden bei der Anwendung der Programme oft allein gelassen. *Papilio dagegen begleitet die Einführung der Programme und ist auch danach immer für Fragen erreichbar. Zertifikate werden erst ausgestellt, wenn die Programme mit den Kindern umgesetzt wurden.*
- **Fehlende Wirkungsnachweise:** Viele Programme haben keine Evaluation, die ihre Wirksamkeit in einer ausreichend großen Stichprobe nachweist. Zum Teil werden einfache Umfragen in der Art „Wie hat Ihnen die Fortbildung gefallen?“ als Evaluation bezeichnet. *Papilio evalu-*

iert seine Programme aufwendig nach hohen wissenschaftlichen Standards.

- **Fehlende Verbreitung oder Skalierung:** Viele Programme sind lokal erfolgreich, lassen sich aber nicht auf andere Regionen übertragen oder können ihre Wirksamkeit nicht nachweisen. Wenn dann aber ein Programm wissenschaftlich fundiert ist, schafft es oft den Sprung in die Praxis nicht. *Papilio hat ein erprobtes Verbreitungsmodell und stellt umfassende Materialien zur Theorie und Praxisumsetzung zur Verfügung.*

2.3 Unser Lösungsansatz

Aus der Forschung⁴⁾ wissen wir, dass „Verhaltensprobleme“ der zentrale Risikofaktor für negative Entwicklungsverläufe im Jugendalter sind. Verhaltensprobleme tauchen im Kindergartenalter auf und verfestigen sich etwa im Alter von 8 Jahren.

Verlässliche Beziehungen und sichere Bindungserfahrungen in früher Kindheit haben eine herausragende Bedeutung für die Entwicklung und können das Sozialverhalten und die psychische Gesundheit bis ins Erwach-

4) Webster-Stratton, C. & Taylor, T. (2001). Nipping early risk factors in the bud: Preventing substance abuse, delinquency, and violence in adolescence through interventions targeted at young children (0-8 years). *Prevention Science*, 2, 165-192.

„In dieser sich rasant verändernden Welt sind Empathie, Mitgefühl und die Fähigkeit zu Kooperation von entscheidender Bedeutung. Wir alle und vor allem unsere Kinder brauchen die Möglichkeit, die eigenen Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken. Angesichts der Herausforderungen, vor denen die Zivilisation steht, ist dies geradezu überlebenswichtig.“

Mark Waschke

Schauspieler, Papilio-Botschafter



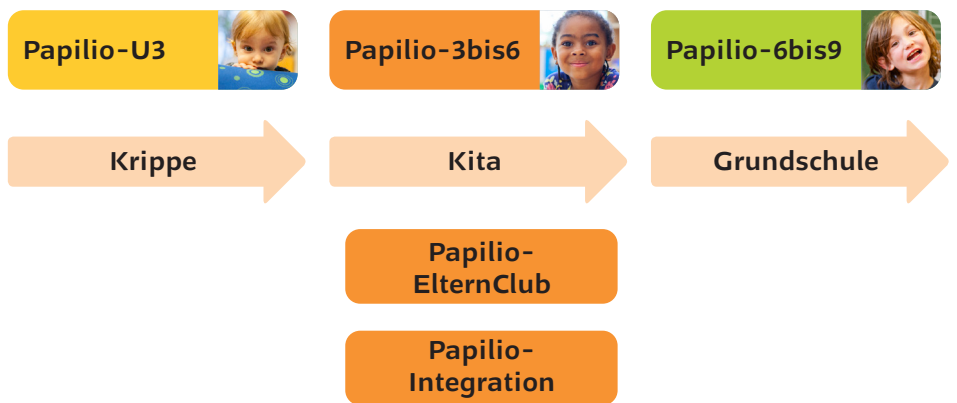
senenalter positiv prägen. Wer also wirkungsvoll vorbeugen will, muss früh ansetzen und die gesunde Entwicklung der Kinder altersgemäß fördern. Deshalb setzt Papilio bei Kindern von 0 bis 9 Jahren an und richtet sich an alle Kinder einer Gruppe/Schulklasse. Dieser Ansatz wird auch als „universelle Prävention“ bezeichnet. Nur dieser frühzeitige, universelle Ansatz hat Aussichten, die gesamtgesellschaftliche Problematik wirkungsvoll anzugehen. Zudem ist er ökonomisch günstiger als spätere Präventions- und Therapiemaßnahmen.

2.3.1 Leistungen (Output) und direkte Zielgruppen

Papilio entwickelt selbst Programme, untersucht (mit wissenschaftlichen Partnern) ihre Wirksamkeit und verbreitet sie mittels Fortbildungen (Papilio-Akademie) und Lizenzmodell in Deutschland, Finnland und Belgien.

Um möglichst viele Kinder zu erreichen und die Kinder möglichst nachhaltig zu fördern, geht Papilio den Weg über die Erzieher*innen in die Kindertagesstätten bzw. über die Lehrkräfte in die Grundschulen. Sie bekommen im Rahmen einer Fortbildung konkrete

Programmübersicht



Maßnahmen an die Hand, um die Kinder wirkungsvoll zu fördern. Sie beziehen auch die Eltern mit ein. Da es aus Kostengründen schwierig wäre, alle Kindertagesstätten/Schulen bundesweit von Augsburg aus zu bedienen, gewinnt Papilio Trainer*innen und bildet sie fort, damit sie die Präventionsprogramme in ihren Regionen/Ländern zu den Schlüsselpersonen in Kitas und Grundschulen transportieren können. Die Arbeit von Trainer*innen vor Ort ist auch deshalb zielführender, weil sie sich in die regionalen und kommunalen Strukturen hinein vernetzen können und so eine vor Ort tragfähige und nachhaltige Präventionsstrategie etablieren. So erreicht Papilio mit ge-

ringem Ressourceneinsatz sehr effektiv viele Kinder.

Zielgruppen für die Akquise von regionalen Trainer*innen sind Präventionsstellen und Träger, z. B. Kommunen, Wohlfahrtsverbände und private Träger, sowie Fachschulen für die Erzieher*innen-Ausbildung.

Die Verbreitung der Präventionsprogramme erfolgt in vier Schritten. Die Aktivitäten werden zentral von Papilio unterstützt.

1. Partner gewinnen

Papilio erarbeitet die notwendigen Strukturen zur Einführung der Präventionsprogramme in einer Region, indem es Partner gewinnt (= direkte Zielgruppen).



2. Trainer*innen qualifizieren

Für diese Region werden künftige Trainer*innen (= direkte Zielgruppe) ausgewählt und von Papilio qualifiziert. In einer Fortbildung lernen die Trainer*innen, wie ein Programm funktioniert, wie sie es weitervermitteln und dabei Akteur*innen in der Kommune einbeziehen.

3. Kindertagesstätten/Schulen gewinnen und Erzieher*innen/Lehrkräfte fortbilden

Nach ihrer Fortbildung werden die Trainer*innen selbstständig in ihrer Region aktiv: Sie gewinnen Träger, Kindertagesstätten und/oder Schulen dafür, die Programme einzuführen, und bilden die Erzieher*innen/Lehrkräfte fort.

4. In der Kindertagesstätte/Schule einführen und Eltern einbeziehen

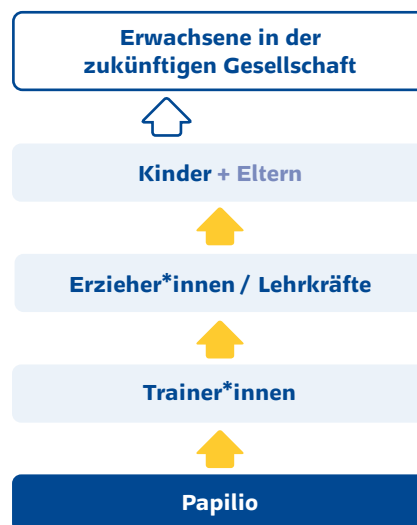
Die Erzieher*innen/Lehrkräfte führen das jeweilige Programm ein und setzen es dauerhaft um. Sie beziehen die Eltern/Familien mit ein. Die Trainer*innen sind für die weitere Betreuung „ihrer“ fortgebildeten Erzieher*innen/Lehrkräfte zuständig und stehen bei Fragen zu Papilio hilfreich zur Seite.

Eltern werden von Papilio direkt und indirekt erreicht. Direkt an

die Eltern gehen verschiedene Materialien, z. B. Bücher, CDs und das Elternheft des Papilio-ElternClubs. Im ElternClub pflegen Erzieher*innen einen intensiven Austausch mit den Eltern. Elternabende sowie der direkte Kontakt von Lehrkräften/Erzieher*innen zu den Eltern sind weitere Wege.

Wirkungslogik:

Die Grafik verdeutlicht die Wirkungsebenen von Papilio mit den direkten (Trainer*innen) und wichtigsten indirekten Zielgruppen. Um eine verständliche Darstellung zu erreichen, sind hier weder weitere Wirkungslinien (z. B. direkt zu den Erzieher*innen) noch weitere Zielgruppen dargestellt.



Um den Boden für die frühzeitige Prävention zu bereiten, hat Papilio als Zielgruppe auch Politik, Verwaltung und Verbände im Blick: Wichtig sind hier vor allem die Ministerien mit ihren Fachstellen für Prävention, Soziales und Frühpädagogik, die Fachstellen in den Ländern und Kommunen, Politiker*innen vor Ort und in den Parlamenten sowie Verbände, die sich der Prävention und Gesundheitsförderung widmen. Deshalb betreibt Papilio aktive Kommunikation und gestaltet lokale Netzwerke mit. Neben der Fortbildung und Verbreitung ist die Entwicklung und Forschung der zweite große Bereich, damit die entwicklungsorientierte Prävention von 0 bis 9 Jahren nachhaltig und wirksam gelingen kann.

2.3.2 Intendierte Wirkungen (Outcome/Impact) auf direkte und indirekte Zielgruppen

Aus wissenschaftlichen Langzeitstudien ist bekannt, dass Verhaltensprobleme der zentrale Risikofaktor für Sucht und Gewalt sind. Gleichzeitig können Schutzfaktoren negative Entwicklungen verhindern.

„Ich bin sehr angetan vom Konzept. Das Programm Papilio-3bis6 stärkt die positive kindliche Entwicklung und trägt zur Prävention von Risiken wie Sucht und Gewalt bei.“

Stefanie Drese

Ministerin für Soziales, Gesundheit und Sport

in Mecklenburg-Vorpommern, Schirmherrin von Papilio-3bis6



Deshalb hat Papilio eine doppelte Wirkungsstrategie:

1. Risikofaktoren reduzieren, d.h.:

Papilio reduziert erste Verhaltensauffälligkeiten, damit sich echte Verhaltensprobleme nicht entwickeln und verfestigen können.

2. Schutzfaktoren stärken, d.h.:

Papilio fördert die sozial-emotionalen Kompetenzen, denn diese gelten als Basis dafür, dass Kinder sich altersgerecht entwickeln, in der Schule lernen können, in der Jugend resilient gegen Risiken wie Sucht und Gewalt sind und als Erwachsene selbstbewusst und mit Rücksicht auf andere ihr Leben gestalten.

Entscheidend für diese Wirkungsstrategie ist das Alter von 0 bis 9 Jahren. Deshalb hat Papilio von 2003 bis 2020 drei aufeinanderfolgende Programme für die Altersgruppen 0 bis 3 Jahre, 3 bis 6 Jahre und 6 bis 9 Jahre entwickelt. Zudem gibt es zwei ergänzende Module für die Altersgruppe 3 bis 6: den Papilio-ElternClub, um die Wirkung ins Elternhaus hinein zu verlängern und zu verfestigen, und Papilio-Integration, um Erzieher*innen speziell bei interkulturellen Herausforderungen

zu stärken und Kinder und ihre Eltern bestmöglich zu integrieren. Selbstredend sind alle Papilio-Maßnahmen in den Programmen altersgerecht. Papilio fördert außerdem das Erleben von positiven Beziehungserfahrungen (z. B. einer sicheren Bindung zu pädagogischen Fachkräften). Das trägt maßgeblich zu einer psychisch gesunden Entwicklung bei. Kitas und Grundschulen sind hier vor allem wichtig, wenn Kinder zuhause wenig positive Bindungen erfahren.

Alle Programme erreichen die Kinder über die Kindertagesstätten und Grundschulen. Damit sind alle Kinder und ihre Eltern erreichbar. Mindestens ebenso wichtig ist die nachgewiesene Wirkung auf die Erziehungspersonen.

Alle Programme wurden aufwendig wissenschaftlich evaluiert, um die beabsichtigten Wirkungen auch nachzuweisen. Nachfolgend wesentliche Informationen zu den Papilio-Programm-Evaluationen.

Ziele und Wirkung Papilio-U3

Verlässliche Beziehungen und sichere Bindungserfahrungen in früher Kindheit sind herausragend

wichtig für die Entwicklung und können Sozialverhalten und psychische Gesundheit bis ins Erwachsenenalter positiv prägen. Da immer mehr Kinder unter drei Jahren Kitas besuchen, könnte eine hohe Qualität der Betreuung sicherstellen, dass auch Risikokinder optimal gefördert werden.

Die von 2017 bis 2019 durchgeführte Evaluationsstudie (652 Kinder, 129 pädagogische Fachkräfte, 55 Einrichtungen) und vertiefende Auswertungen 2020 zeigen, dass pädagogische Fachkräfte nach der Teilnahme am Programm Papilio-U3 (Interventionsgruppe IG) eine höhere Selbstwirksamkeit zeigen, im Vergleich zur Wartekontrollgruppe (WKG). Selbstwirksamkeit gilt als wichtiger Schutzfaktor in Belastungssituationen. Kinder der IG, die von höher qualifizierten Fachkräften betreut wurden, zeigen (im Vergleich zur WKG) nach der Durchführung von Papilio-U3 weniger Probleme im sozial-emotionalen Bereich (wie hauen, schreien, traurig sein) sowie eine höhere Kooperationsbereitschaft und ein größeres Wohlbefinden in der Kita. In Bezug auf die Bindungssicherheit der Kinder deuten sich positive Effekte von Papilio-U3 vor allem für diejenigen Kinder an,



die vor Einführung von Papilio-U3 (Messzeitpunkt 1) eine geringere Bindungssicherheit zu ihrer Bezugsperson hatten. Es zeigt sich insgesamt eine hohe Akzeptanz und Zufriedenheit bei den pädagogischen Fachkräften: 99 Prozent würden Papilio-U3 weiterempfehlen. Das Programm führt aus ihrer Sicht zu einem Zugewinn an Qualität für die Einrichtung.

Ziele und Wirkung Papilio-3bis6

Dass der Präventionsansatz von Papilio-3bis6 wirkt, wurde in den Jahren 2002 bis 2005 in einer Studie mit 700 Kindern, deren Eltern und Erzieher*innen belegt. Diese Längsschnittstudie und die um ein Jahr fortgesetzte Längsschnittstudie bis zum Ende der ersten Klasse⁹⁾ von Univ.-Prof. Dr. Herbert Scheithauer (Freie Universität Berlin) in Koope-

ration mit weiteren Wissenschaftspartnern zeigt die Wirksamkeit von Papilio-3bis6. Die Neuberechnung der Ergebnisse von 2005 in den Jahren 2015/2016 hat die Wirksamkeit der Maßnahmen nochmals bestätigt.

Zentrale Ergebnisse:⁵⁾ Erzieher*innen

- nehmen Papilio-3bis6 begeistert an, weil sie erleben, dass es wirkt und dass sie insbesondere die als schwierig empfundenen Kinder besser fördern können.⁶⁾
- berichten, dass Papilio-3bis6 positiv auf die Zusammenarbeit im Team wirkt.
- erweitern ihre Fachkompetenzen und schaffen eine bessere Basis für die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern.

Wirkung bei Kindern:

- Papilio-Kinder zeigen mehr soziale Kompetenz.⁷⁾
- Papilio-Kinder reduzieren erste Verhaltensauffälligkeiten deutlich.⁸⁾
- Bereits auffällige Kinder profitieren besonders deutlich von Papilio-3bis6.
- Papilio-Kinder erzielen bessere schulische Leistungen.⁹⁾

Die Grafik zeigt die Ergebnisse der Studie zu Papilio-3bis6 bezüglich aller Verhaltensprobleme. Papilio-Kinder (*grüne Kurve*) reduzierten ihre Verhaltensprobleme im Lauf eines Kindergartenjahres deutlich stärker als die Vergleichskinder (*orange Kurve*). Zu den Verhaltensproblemen gehören z. B. Hyperaktivität und mangelnde Aufmerksamkeitsfähigkeit.

5) Scheithauer H., Peter C. (2022): Papilio-3bis6. Förderung sozial-emotionaler Kompetenz. Prävention von Verhaltens- und emotionalen Problemen. 1. Neuaufl. Augsburg: Papilio-Verlag.

6) Alle Wirkungen bei den Erzieher*innen wurden erfasst über Fragebögen mit Fragen z. B. nach Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der Kindertagesstätten, Selbstwirksamkeitserwartung, beruflicher Belastung. Die Selbstwirksamkeitserwartung ist ein wichtiges Indiz, da aus vielen Studien bekannt ist, dass pädagogische Fachkräfte besonders positiv auf Kinder wirken, wenn sie davon überzeugt sind, dass sie selbst etwas bewirken können.

7) Wurde erfasst über Fragebögen für Erzieher*innen und Eltern und gemessen mit der Skala „sozial-emotionale Kompetenzen“ des Verhaltensbeurteilungsbogens für Vorschulkinder (VBV-EL 3-6). Die Skala enthält zehn Items bezogen auf Fertigkeiten, die sich auf einen angemessenen Umgang mit den eigenen Emotionen sowie auf eine positive Interaktion mit anderen Kindern in Spielsituationen etc. beziehen.

8) Erfasst mit Fragebögen für Erzieher*innen und Eltern und gemessen mit der deutschen Version des Strengths and Difficulties Questionnaire (SDQ-Deu). Der SDQ enthält 25 Items, von denen je fünf eine Einzelskala bilden, z. B. externalisierende Verhaltensauffälligkeiten, Hyperaktivitäts-/Aufmerksamkeitsprobleme, Probleme im Umgang mit Gleichaltrigen.

9) Ergebnis der Papilio-Langzeitstudie (Papilio-3bis6 wurde ein Jahr in der Kindertagesstätte durchgeführt, dann nicht mehr), Messzeitpunkt am Ende des ersten Grundschuljahrs: Im Vergleich zu Werten aus Normstichproben weisen die ehemaligen Papilio-Kinder am Ende der ersten Schulklasse überdurchschnittliche Mathematik- und Rechtschreibleistungen auf. Insbesondere die ehemaligen Niedrig-Risiko-Kinder weisen weit über der Norm liegende Werte auf, während die ehemaligen Hoch-Risiko-Kinder in ihren schulischen Leistungen am Ende der ersten Schulklasse immerhin im Normbereich liegen.

„Um der Entwicklung von Sucht und Gewalt vorzubeugen, kann nicht früh genug angesetzt werden. Die Programme von Papilio unterstützen Kinder, mit Gefühlen wie Trauer, Zorn und Angst besser umgehen zu können.“

Petra Grimm-Benne

Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt, Schirmherrin von Papilio-3bis6



Verhaltensauffälligkeiten bei Papilio-Kindern (grün) und Vergleichskindern (orange)

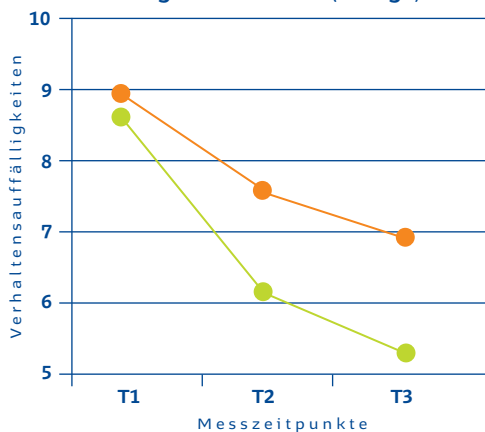


Abbildung: Mittelwerte bzgl. gesamter Verhaltensauffälligkeiten (Gesamtpunktwert, SDQ-Erzieherinnen) für beide Gruppen und die drei Messzeitpunkte.

Bei dem **Modellprojekt „Papilio für Kindergärten in sozialen Brennpunkten“** (2009 - 2014) zeigte sich, dass Papilio-3bis6 gut nutzbar und umsetzbar ist.

Aus Erzieher*innensicht verbesserten die Kinder u.a. Interaktion, Sozialverhalten sowie das Erkennen und den Ausdruck von

Emotionen. Kinder mit geringen Deutschkenntnissen wurden besser in die Gruppe integriert.

Im **Modellprojekt Papilio-ElternClub** (2012 - 2015) zeigte sich eine große Zufriedenheit aller Beteiligten.

Die Eltern berichteten über mehr Sicherheit im Umgang mit dem Kind und schwierige Situationen konnten besser gelöst werden. Zudem führte der ElternClub zu einer verbesserten Beziehung zwischen Eltern und Erzieher*in sowie zu einer stärkeren Vernetzung zwischen Kindertagesstätte und Elternhaus.

Wirkung Papilio-6bis9

Die erstmalige Programmdurchführung und Prozessevaluation (2016 - 2019, 1.600 Kinder, 67 Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte, 35 Schulen) zeigten, dass das Programm als positiv und gut durchführbar bewertet wurde. Die Lehrkräfte berichteten über eine hohe Motivation der Kinder, die Reduzierung von Störungen und eine Förderung der Klassengemeinschaft. In einer Stichprobe mit 124 Schulkindern

aus Augsburg konnte gezeigt werden, dass Papilio-6bis9 die Nähe in der Lehrkraft-Kind-Beziehung und die Selbstbehauptungsfertigkeiten der Kinder signifikant verbesserte.

Wirkung Papilio-Integration

Das Entwicklungsprojekt Papilio-Integration (2016 - 2017) ergab, dass sich die pädagogischen Fachkräfte nach der Teilnahme an der Modellfortbildung im Umgang mit geflüchteten und immigrierten Kindern sowie deren Eltern sicherer fühlten. Dies spiegelte sich auch in einer höheren Selbstwirksamkeitserwartung wider. Außerdem veränderte sich die Einstellung zu Minderheitengruppen (Akkulturationseinstellung). Insgesamt ergaben sich Hinweise, dass die Integration von Zuwanderern stärker befürwortet wird und kultursensitives und interkulturell pädagogisches Handeln nach der Papilio-Integration-Fortbildung besser gelingt. Die Zufriedenheit der Teilnehmenden war sehr hoch. Alle pädagogischen Fachkräfte (100 %) würden Papilio-Integration weiterempfehlen.



2.3.3 Darstellung der Wirkungslogik

Zielgruppe	Leistung ¹⁰⁾	Erwartete Wirkung
Kinder	Alle folgenden Aktivitäten zielen darauf ab, Kindern unabhängig von Herkunft und sozialem Hintergrund die gleichen Entwicklungschancen zu geben. Wir fördern sie im Umgang mit ihren Emotionen, stärken ihre sozialen Kompetenzen und tragen dazu bei, dass sie ihre Potenziale entfalten.	
Programm Papilio-U3		
Potenzielle Trainer*innen	Fortbildung zum*r Trainer*in für Papilio-U3 ¹¹⁾ . Dauer insgesamt 6 Tage (3.050,- € inkl. Material ¹⁰⁾).	Trainer*innen gewinnen Kitas/Erzieher*innen und bilden sie in Papilio-U3 fort.
Lehrkräfte an Erzieher*innen-Fachschulen	Fortbildung zum*r Papilio-U3-Trainer*in für Fachschulen. Einbindung der Papilio-U3-Inhalte in die Ausbildung der Erzieher*innen (Stipendium).	Junge Erzieher*innen setzen Papilio-U3 in Kitas um und tragen so zur Verbreitung bei.
Pädagogische Fachkräfte in U3-Kitas	Fortbildung zur Einführung von Papilio-U3 in der Kita ¹¹⁾ . Dauer insgesamt 7,5 Tage (BARMER-Förderung möglich).	Erzieher*innen führen Papilio-U3 in der Kita ein und setzen es dauerhaft um.
Programm Papilio-3bis6		
Kinder, Eltern, Kitas, Trainer*innen, Präventionsfachleute, Politik, Medien, Öffentlichkeit	Präventions-Event mit der Augsburger Puppenkiste mit Grußworten, Marionetten-Aufführungen, Medientermin und Fachvortrag (Preis individuell nach Angebot).	Vertieftes Lernen bei Kindern. Neue Anwender*innen gewinnen. Bedeutung früher Prävention bewusst machen. Kommunale Vernetzung fördern.
Pädagogische Fachkräfte in Kitas für 3- bis 6-Jährige	Informationstag und Workshop zum Präventionsprogramm Papilio-3bis6 für Kita-Leitungen und Erzieher*innen (Preis individuell nach Angebot).	Fachkräfte werden gewonnen, die Fortbildung zu Papilio-3bis6 zu absolvieren.
Potenzielle Trainer*innen	Fortbildung zum*r Papilio-3bis6-Trainer*in ¹¹⁾ . Dauer inkl. Zertifizierung 9 Tage (3.107,35 € inkl. Material).	Trainer*innen gewinnen Kitas bzw. Erzieher*innen und bilden sie in Papilio-3bis6 fort.
Lehrkräfte an Erzieher*innen-Fachschulen	Fortbildung zum*r Papilio-3bis6-Trainer*in für Fachschulen. Einbindung der Papilio-3bis6-Inhalte in die Ausbildung der Erzieher*innen (Stipendium).	Junge Erzieher*innen setzen Papilio-3bis6 in Kitas um und tragen so zur Verbreitung bei.
Pädagogische Fachkräfte in Kitas für 3- bis 6-Jährige	Fortbildung zur Einführung von Papilio-3bis6 in der Kita ¹¹⁾ . Dauer insgesamt 8 Tage (Preis regional unterschiedlich).	Fachkräfte führen Papilio-3bis6 in der Kita ein und setzen es dauerhaft um.
Papilio-3bis6-Fachkräfte	2 verschiedene Fortbildungen der Papilio-Akademie ¹¹⁾ zur Vertiefung spezifischer Themen aus der Arbeit mit dem Programm Papilio-3bis6 (25,- bis 90,- €).	Fachkräfte haben mehr Kompetenz und Motivation zur richtigen und nachhaltigen Umsetzung des Präventionsprogramms.
Erzieher*innen, Trainer*innen, Präventionsfachleute	Das eBook Papilio „Theorie und Grundlagen“ (39,90 €) belegt Qualität und Hintergründe zu Papilio-3bis6 und dient als Fortbildungsunterlage.	Die Notwendigkeit früher Prävention wird bewusster und Papilio als wirksames Programm wird anerkannt.
Programm Papilio-3bis6-ElternClub		
Papilio-3bis6-Trainer*innen	Fortbildung zum*r Papilio-ElternClub-Trainer*in ¹¹⁾ . Dauer inkl. Supervision 4 Tage (774,95 € inkl. Material).	Trainer*innen gewinnen Kitas/Erzieher*innen und bilden sie zu Papilio-ElternClub-Begleiter*innen fort.
Papilio-3bis6-Fachkräfte	Fortbildung zum*r ElternClub-Begleiter*in ¹¹⁾ . Dauer insgesamt 5 Tage (590,- € inkl. Material).	Erzieher*innen gehen auf die Eltern zu, führen ElternClubs durch und arbeiten in der Folge besser mit den Eltern zusammen.
Eltern	Elternheft ¹²⁾ mit Arbeitsanregungen begleitend zum Papilio-ElternClub (9,95 €).	Eltern werden sicherer in Erziehungsfragen, erziehen bewusster und wirksamer.

„Das Programm setzt um, was gute Gesundheitsförderungs- und Präventionsangebote ausmacht: Sie sind vor Ort, beginnen in einem frühen Lebensalter und passen prima in den Kita-Alltag. Papilio-3bis6 beeindruckt mich sehr.“

Kai Klose

Minister für Soziales und Integration in Hessen,
Schirmherr von Papilio-3bis6



Zielgruppe	Leistung ¹⁰⁾	Erwartete Wirkung
Programm Papilio-Integration		
Potenzielle Trainer*innen	Fortbildung zum*r Trainer*in für Papilio-Integration ¹¹⁾ . Dauer insgesamt 3 Tage (390,- € inkl. Material).	Trainer*innen gewinnen Kitas und Erzieher*innen und bilden sie fort, damit diese besser mit geflüchteten Kindern und ihren Familien umgehen können.
Pädagogische Fachkräfte in Kitas für 3- bis 6-Jährige	Fortbildung Papilio-Integration ¹¹⁾ . Dauer 2,5 Tage (Max. 390,- € inkl. Material, teilweise gefördert).	Erzieher*innen können in der Praxis besser mit Kindern und Familien mit Migrations- und Fluchtgeschichte umgehen.
3bis6-Fachkräfte, Erzieher*innen und Trainer*innen	Fachbuch ¹²⁾ „Für Integration!“, dient als Fortbildungsunterlage. Belegt Qualität und Hintergründe zu Papilio-Integration.	Die Notwendigkeit und Qualität von Papilio-Integration wird bewusst und die Integration wird wirksam unterstützt.
Programm Papilio-6bis9		
Kinder, Eltern, Schulen, Trainer*innen, Präventionsfachleute, Politik, Medien, Öffentlichkeit	Präventions-Event mit der Augsburger Puppenkiste mit Grußworten, Marionetten-Aufführungen, Medientermin und Fachvortrag (Preis individuell nach Angebot).	Vertieftes Lernen bei Kindern. Bedeutung früherer Prävention wird den Zuständigen bewusst. Kommunale Vernetzung startet, um frühe Prävention voranzubringen. Schulen steigen in die Papilio-6bis9-Fortbildung ein.
Potenzielle Trainer*innen	Fortbildung zum*r Trainer*in für Papilio-6bis9 ¹¹⁾ . Dauer insgesamt 8 Tage (3.800,- € inkl. Material).	Trainer*innen gewinnen Grundschulen/Lehrkräfte, um sie in Papilio-6bis9 fortzubilden.
Lehrkräfte an Erzieher*innen-Fachschulen	Fortbildung zum*r Papilio-6bis9-Trainer*in für Fachschulen. Einbindung der Papilio-6bis9-Inhalte in die Ausbildung der Erzieher*innen (Stipendium).	Junge Erzieher*innen setzen Papilio-6bis9 in der Nachmittagsbetreuung um und tragen so zur Verbreitung bei.
Grundschul-Lehrkräfte/ Nachmittagsbetreuung	Fortbildung zur Einführung von Papilio-6bis9 in der Schule/Nachmittagsbetreuung ¹¹⁾ . Dauer insgesamt 5 Tage (2.629,- € inkl. Material).	Lehrkräfte/Erzieher*innen führen Papilio-6bis9 in ihrer Klasse/Gruppe ein und setzen es dauerhaft um.
Programmübergreifende Leistungen		
Erzieher*innen, Trainer*innen	1 Fortbildung der Papilio-Akademie ¹¹⁾ zu Kommunikation (125,- €).	Kompetenzerweiterung, Bindung an Papilio.
Erzieher*innen	Kitagold-Kurzvideos mit ergänzenden Übungsheften (kostenloser Download).	Erzieher*innen können ihren herausfordernden Kita-Alltag leichter bewältigen.
Kinder, Eltern, Erzieher*innen, Lehrkräfte	Bilderbuch ¹²⁾ „Paula und die Kistenkobelde“ (mit pädagogischem Elternteil, 14,95 €). DVD ¹²⁾ mit Elternheft „Paula und die Kistenkobelde“ (kostenfrei, nur Portogebühr). Vorlesebuch ¹²⁾ „Paula im Koboldland“ (mit pädagogischem Elternteil, 9,95 €).	Kinder erlernen sozial-emotionale Kompetenzen. Eltern setzen Teile der Papilio-3bis6-Maßnahmen zuhause um.
Kinder und Eltern	Kinder-Podcast „Gefühle süßsauer“ mit ergänzenden Mitfühlheften (kostenloser Download).	Kinder und Eltern tauchen ein in die spannende Welt der Gefühle. Sie lernen, über Gefühle zu sprechen und damit umzugehen.

10) Fortbildungen und Fortbildungsmaterial können gefördert werden.

11) Akademieprogramm unter www.papilio.de/akademie.html

12) Details zu den Papilio-Materialien unter www.papilio.de/materialien.html



B|3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)

Im Jahr 2022 wurden die folgenden Ressourcen eingesetzt:

- Personalkosten: EUR 454.719,-
- Sachkosten: EUR 328.860,-

3.2 Erbrachte Leistungen (Output)

Papilio-Akademie

- Insgesamt führten Papilio-Trainer*innen (bei Papilio angestellte, freie und bei Trägern angestellte) 55 Fortbildungen, Workshops, Qualitätsverbände und Supervisionen durch.

Papilio-U3

- In 2 Fortbildungen 22 Trainer*innen qualifiziert.
- In 27 Fortbildungen insgesamt 230 Erzieher*innen qualifiziert.
- Einführung in 15 Kitas.
- Damit wurden 2022 1.954 Kinder unter 3 Jahren erreicht.
- Optimierung des Fortbildungsbausteins „Videofeedback“ für Trainer*innen und Fachschulen.
- Digitalisierung von Teilen der Fortbildung.

Papilio-3bis6

- In 1 Fortbildung 7 Trainer*innen qualifiziert.
- 1 Online-Qualitätsverbundtagung für Papilio-Trainer*innen.
- In 15 Fortbildungen insgesamt 119 Erzieher*innen qualifiziert.
- Damit wurden 2022 in Deutschland hochgerechnet 5.950 Kita-Kinder erreicht.
- 3 weitere Fortbildungen (Intensivseminare und Qualitätsverbände), mit denen Papilio-3bis6-Erzieher*innen ihre Zertifizierung beibehalten.
- Digitalisierung von Teilen der Fortbildung.

Fachschulen für die Ausbildung von Erzieher*innen

- Einführung von Papilio-Programmen in 6 Fachschulen.
- Qualifikation von 51 Lehrkräften.

Kooperation mit der aqtivator gmbH:

- Akquise von Fachschulen inkl. 2 Online-Infoveranstaltungen.
- Optimierung unseres Akquisematerials.
- Planung und Anpassung der Fortbildungen.
- 3 Orientierungsworkshops.
- 2 Fortbildungen für Fachschul-Lehrkräfte.

Kooperation mit der alv Foundation:

- Planung und Anpassung der Fortbildungen.
- 4 Fortbildungen für Fachschul-Lehrkräfte.

Gemeinsam stark durch den Start

Gemeinsames Projekt mit Plan International Deutschland unter Beteiligung der DHGS Deutschen Hochschule für Gesundheit und Sport Berlin

- Fortbildung der Kontrollgruppe.
- Datenerhebung und -auswertung für die Projektevaluation.
- Erstellen einer Publikation „Vom Ich zum Wir“.
- Durchführung einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung.

Papilio-Integration

- In 5 Fortbildungen insgesamt 26 Erzieher*innen qualifiziert.
- Hochgerechnet wurden 680 Kinder neu erreicht.

Papilio-6bis9

- In 1 Fortbildung 4 Trainer*innen qualifiziert.
- In 4 Fortbildungen wurden 21 neue Grundschullehrkräfte qualifiziert.
- Hochgerechnet wurden 506 Kinder neu erreicht.

„Es ist großartig, mit welchem hohem Anspruch sich Papilio der emotionalen Kompetenz von Kindern widmet. Die Programme musikalisch zu begleiten ist mir eine Herzensangelegenheit.“

Wolfgang Lackerschmid

Komponist „Paula und die Kistenkoblode“, „Lieder aus dem Koboldland“, „Paula kommt in die Schule“, Papilio-Botschafter



Netzwerkarbeit

- Besuch von 3 Online- und 2 Präsenzveranstaltungen mit dem Ziel, Neukontakte und Interessent*innen für Papilio zu gewinnen. Dabei wurde die Arbeit von Papilio präsentiert und in der Folge konnten neue Papilio-Trainer*innen gewonnen und Erzieher*innen fortgebildet werden.
- 7 Netzwerktermine bei präventionsrelevanten Tagungen, Verbänden und anderen Veranstaltungen, zum Teil mit Präsentation von Papilio.
- Neues zur Kooperation mit der Stadt Augsburg: 2022 wurden insgesamt 7 Papilio-Trainer*innen fortgebildet und die 3bis6-Pilotkita zertifiziert.

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

- Versand von 3 Pressemitteilungen.
- 131 Veröffentlichungen in Online- und Printmedien, TV und Hörfunk.
- Eine Serie mit 4 Fachartikeln im „International Journal of Developmental Science“, die erstmals alle Präventionsprogramme von Papilio gemeinsam darstellt und als den Papilio-Ansatz von 0 bis 9 Jahren präsentiert.
- Regelmäßige Facebook- und Instagram-Aktivitäten.
- 4 Messeauftritte und Fachvorträge, z. B. „Deutscher Präventionstag“.
- 226 verkaufte Bücher und CDs.

Weitere Aktivitäten

- Anpassung der Unternehmensstrategie aufgrund der Corona-Pandemie.
- Intensivierung der Fundraising-Aktivitäten.
- Coronabedingt neues Festlegen von Fundraising-Zielen und Strategien.
- Fundraising für die Digitalisierung der Fortbildungen.
- Ausbau der Gewinnung von Einzelspender*innen und Geldauflagenmarketing.
- Überarbeitung der Online-Spendenseite.
- Weiterentwicklung der Produkt- und Vertriebsstrategie.
- Erstellung des Podcasts „Gefühle süßsauer“ inkl. kostenfreier Mitfühl-Hefte.
- Erarbeitung des Papilio-Gefühleguides auf Ukrainisch, Russisch und Deutsch.
- Neuauflage des Papilio-3bis6 Theorie- und Grundlagenbuchs als eBook.
- Förderpenny-Gewinner 2022.

3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)

Die Wirkung der Papilio-Programme wurde grundsätzlich in Kapitel 2.3 erklärt: Kinder, Eltern, Erzieher*innen und Lehrkräfte profitieren, das soll hier nicht noch einmal ausgeführt werden.

Jedes Programm oder Modul wurde in einem Modellprojekt daraufhin evaluiert, ob es die angestrebten Wirkungen auch in der Praxis erzielt. Papilio betreibt hier sehr aufwändige Evaluationen, die nicht jedes Jahr neu gemacht werden können. Dafür ermöglichen aber die umfangreichen Evaluationsdaten auch wirklich belastbare Aussagen zur Wirksamkeit der Programme. Für die Wirkung im Kita- und Schul-Alltag ist wichtig, dass die Erziehungspersonen und Lehrkräfte die Programme und Module auch so umsetzen, wie sie vorgegeben sind; man spricht hier von der „Umsetzungstreue“.

Um diese Umsetzungstreue zu gewährleisten, betreibt Papilio eine ganze Reihe von Qualitätssicherungsmaßnahmen. Details siehe Kap. 3.4.

Aus einer Umfrage 2019 ergab sich, dass fortgebildete Erzieher*innen Papilio-3bis6 kontinuierlich in ihrer Einrichtung durchführen und damit im Laufe von 6 Jahren durchschnittlich 50 Kinder erreichen.



Stellvertretend für die Begeisterung, die Papilio in den Zielgruppen bewirkt, hier ein Zitat von Papilio-Trainerin Ellen Martin:

„Vor 15 Jahren flatterte mir ein blauer Flyer auf den Schreibtisch, Papilio – ein Präventionsprogramm, das versprach, präventiv wirklich etwas zu bewirken! Nun, davon gab und gibt es einige, aber worin unterscheidet sich denn unser Papilio-Programm von den anderen?“

Es ist die Schatzkiste, aus der sich jede Erzieherin und jeder Erzieher bedient, die gefüllt ist mit Maßnahmen, welche die Kinder in ihrer Entwicklung fördern und unterstützen. Der wertvollste Diamant in dieser Kiste ist allerdings das entwicklungsfördernde Erziehungsverhalten. Dieser Diamant strahlt mit jedem bewussten Anwenden, z. B. beim entwicklungsfördernden Loben, dem einfühlsamen, feinfühligem Beobachten und Kommunizieren mit warmer Stimme und klaren Worten, dem differenzierten Umgang mit unerwünschtem Verhalten und dem spielerischen Umsetzen von Regeln.

*Ich habe bisher über 300 Erzieher*innen im Papilio-Programm fortgebildet und begleitet. Worüber alle in ihren Feedbacks und Reflexionen berichten ist: der neue Blick auf die Bewusstheit ihres täglichen Tuns im Umgang mit den Kindern, Eltern und Kolleg*innen, und mit sich selbst!*

Kleine Unterschiede mit großer Wirkung! Das unterscheidet Papilio von den anderen Präventionsprogrammen!“

Papilio wurde bereits zwei Mal mit dem PHINEO „Wirkt-Siegel“ ausgezeichnet. PHINEO ist eine unabhängige Rating-Agentur, die Sozialunternehmen und deren Wirksamkeit in einem mehrstufigen Prüfverfahren bewertet. Ausgezeichnet wurden das Programm Papilio-3bis6 und das Modul Papilio-ElternClub.

Papilio wird vom Wegweiser Prävention empfohlen und ist seit 2011 in der Datenbank „Grüne Liste Prävention“ gelistet: www.gruene-liste-praevention.de/nano.cms/datenbank/programm/35. Der Listing geht eine unabhängige Prüfung voraus. Papilio-3bis6 hat dabei die bestmögliche Bewertung erhalten: „3-Effektivität nachgewiesen“. Die Grüne Liste wird vom Landespräventionsrat Niedersachsen beim Niedersächsischen Justizministerium geführt.

3.4 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung

Hohe Qualitätsstandards sind einer der USPs der Papilio-Programme. Deshalb steckt Papilio viel Energie in die Qualitätssicherung.

Die laufende Qualitätssicherung erfolgt durch folgende Maßnahmen:

- Alle Papilio-Fortbildungen sind standardisiert (= verbindliche Curricula für alle Fortbildungen) und werden dokumentiert. Die Dokumentation geht an die Papilio gGmbH, wird fachlich ausgewertet und mit Rückmeldungen versehen an die Trainer*innen zurückgeschickt. Ziel ist Lernen durch Feedback.

„Empathie und soziale Kompetenz sind existentielle Voraussetzungen für unser gesellschaftliches Zusammenleben. Papilio fördert dies mit einer idealen Kombination aus pädagogischen und musikalisch künstlerischen Mitteln.“

Stefanie Schlesinger

Stimme der Paula, Komponistin „Paula und die Kistenkobolde“, „Lieder aus dem Koboldland“, „Paula kommt in die Schule“, Papilio-Botschafterin



- Für die Einführung der Papilio-Programme und -Module erhalten Anwender*innen verschiedene Materialien, z. B. Hefte, Bücher und praktische Unterlagen zum direkten Gebrauch in der Kindertagesstätte/Schule. Ziel ist es, eine möglichst exakte und damit wirksame Umsetzung vor Ort sicherzustellen.
- Wenn die Materialien für die Papilio-Anwender*innen aktualisiert werden, werden diese allen Trainer*innen zur Verfügung gestellt und sie sind verpflichtet, diese für ihre Fortbildungen/ihren Unterricht zu verwenden.
- Während der Einführung von Papilio-Programmen und -Modulen werden die Anwender*innen begleitet und können sich bei Fragen und Problemen jederzeit an ihre Trainer*innen wenden.
- Trainer*innen hospitieren je nach Ressourcen in der Kindertagesstätte und beobachten die Umsetzung der Papilio-Maßnahmen. Sie geben den Erzieher*innen Feedback, ggf. mit Verbesserungsvorschlägen. Ziel auch hier: Die Umsetzungsqualität sichern.
- In der Bildungslandschaft ist es absolut außergewöhnlich, dass ein Fortbildungszertifikat nicht für die Teilnahme an der Fortbildung, sondern für die Umsetzung des Gelernten in der Praxis vergeben wird. Papilio-Erzieher*innen/Lehrkräfte reichen bei ihren Trainer*innen eine Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen und einen Abschlussbericht ein. Sind die Unterlagen vollständig, werden sie zertifiziert.¹³⁾
- Alle Fortbildungsteilnehmenden füllen Feedbackbögen aus. Die Feedbacks führen zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess, der in die Fortbildungsvorbereitung und die Überarbeitung von Materialien einfließt.
- Die Aufrechterhaltung des Zertifikats erfolgt durch die jährliche Teilnahme an einer Qualitätsverbundtagung, einem Papilio-Intensivseminar, einer Papilio-Fortbildung oder einem Papilio-Symposium.
- Allgemeine Fortbildungen der Papilio-Akademie sowie die Präventions-Events mit der Augsburger Puppenkiste steigern Motivation, Handlungskompetenz und Kommunikationsfähigkeit der Trainer*innen und Erzieher*innen/Lehrkräfte.
- Qualitätsverbundtagungen sichern Netzwerkarbeit und Umsetzungsqualität.
- Die laufende Zusammenarbeit mit der Wissenschaft, in persona Univ.-Prof. Dr. Herbert Scheithauer an der Freien Universität Berlin, sichert ab, dass Papilio auf der Höhe der wissenschaftlichen Erkenntnisse bleibt. Dafür gibt es einen regelmäßigen Austausch zwischen der Papilio-Geschäftsführerin Heidi Scheer, der wissenschaftlichen Leiterin von Papilio, Katharina Hepke, und Univ.-Prof. Dr. Herbert Scheithauer, in dem die laufenden Aktivitäten besprochen werden.

13) Details zu den Voraussetzungen der Zertifizierung für die verschiedenen Zielgruppen auf den jeweiligen Fortbildungsseiten:
www.papilio.de/fortbildung-erzieher-papilio-u3.html
www.papilio.de/fortbildung-erzieher-papilio-3bis6.html
www.papilio.de/fortbildung-papilio-6bis9-grundschule.html



3.5 Vergleich zum Vorjahr: Grad der Zielerreichung, Lernerfahrungen und Erfolg

Die gesteckten Ziele im Rahmen der Finanzplanung und der sozialen Wirkung (Social Impact) konnten in 2022 zum größten Teil erreicht werden. Durch die vorangegangenen Digitalisierungsmaßnahmen konnten wir unsere Zielgruppen niedrigschwelliger erreichen.

Dank der Unterstützung von verschiedenen Förderern konnten wir Projekte fortführen, einige davon erfolgreich abschließen und neue Projekte starten.

Das 2020 erfolgreich abgeschlossene Entwicklungsprojekt Papilio-U3 konnten wir in 2021 und 2022 mit der BARMER in Deutschland ausrollen. Dadurch steht den pädagogischen Fachkräften bei den 0- bis 3-Jährigen wichtiges Know-how zur Verfügung. Die Kitas bzw. Erzieher*innen im U3-Bereich stehen unter großen

Belastungen und haben bisher wenig Unterstützung erfahren. Hier konnten und können wir mit Papilio-U3 wirksame Lösungen und Know-how anbieten und die Erzieher*innen stärken.

Zudem ist für eine gelingende Implementierung und hohe Programmwirksamkeit eine enge Betreuung der Anwender*innen durch ihre regionalen Trainer*innen und letztendlich die Betreuung durch das Papilio-Team unerlässlich.

Insgesamt hat Papilio bis 2022 Folgendes erreicht:

Bundesland	Papilio-U3		Papilio-3bis6		Papilio-ElternClub		Papilio-Integration		Erreichte Kitas	Papilio-6bis9		Erreichte Schulen	Erreichte Kinder (gesamt)
	Trainer*innen U3	Erzieher*innen U3	Trainer*innen 3bis6	Erzieher*innen 3bis6	Trainer*innen ElternClub	ElternClub-Begleiter*innen	Trainer*innen Integration	Erzieher*innen Integration		Trainer*innen 6bis9	Lehrkräfte/ Hort-Erzieher*innen 6bis9		
Deutschland/Gesamt	44	423	246	8.094	46	239	32	235	1.631	20	106	42	416.400
Belgien	0	0	8	208	0	0	0	0	44	5	0	0	3.273*)
Finnland	0	0	4	537	0	0	0	0	39	0	0	0	10.740*)

*) In Belgien und Finnland rechnen wir die Kinderzahlen nicht mit dem Faktor 50 hoch, sondern bekommen Meldungen aus den Ländern.

„Meine Stiftung ‚Kinder brauchen Musik‘ hat sehr ähnliche Ziele wie Papilio. Wir sind in diesem Sinne gemeinsame Botschafter für emotional starke Kinder, auch durch die Förderung aktiver Musikerlebnisse.“

Rolf Zuckowski

Komponist, Texter und Sänger für Kinder und Erwachsene,
Papilio-Botschafter



B|4. Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

Zusammen mit Fachleuten aus Pädagogik, Psychologie und Prävention, mit Förderern und Kooperationspartnern wollen wir die Papilio-Programme weiterentwickeln und verbreiten, damit möglichst viele Kinder die Chance auf frühe Prävention und Förderung in Kindertagesstätten und Grundschulen haben.

Bis 2025 wollen wir folgende Zwischenziele erreichen:

1. Wir sind ein marktorientierter Qualitätsführer für nachweislich wirksame Präventionsprogramme zur Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung von Kindern im Alter von 0 bis 9 Jahren. Unsere internen Prozesse laufen digitalisiert, unsere Fortbildungen bieten wir, wo möglich, online an.
2. Unsere Marke Papilio steht für die gelingende Entwicklung von sozial-emotional starken Kindern von 0 bis 9 Jahren in der Kita und Grundschule. Potenzielle Anwender*innen, Förderer, Partner und Politiker*innen kennen unsere Marke Papilio.

3. Wir haben ein ausgewogenes Fördererportfolio, mit Förderern aus unterschiedlichen Bereichen wie Stiftungen, CSR-Partnern und öffentlichen Institutionen. Durch konkrete Fundraising-Maßnahmen sichern wir den Unternehmensfortbestand und das Wachstum. Wir suchen stetig nach neuen Wegen der Mittelbeschaffung.

4. Wir vertreiben unser Produktportfolio auf Basis der Produkt- und Vertriebsstrategie über die Papilio-Akademie. Wir bringen Papilio als Bestandteil der Erzieher*innen- und Lehrkräfteausbildung ein.

5. Unsere Organisationsentwicklung, Strukturen und Prozesse passen wir fortlaufend an die Unternehmensentwicklung an.

6. Den Spirit und die Haltung von Papilio leben wir und tragen sie nach außen. Wir binden unsere Anwender*innen, Förderer und Partner ein und laden sie zu einem Austausch ein.

4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken

Für Papilio gibt es zahlreiche Chancen und Risiken im Markt. Hier werden nur die vier bedeutendsten aufgeführt.

Chancen

• Immer mehr unter Dreijährige werden in Kitas betreut.

Tatsächlich gibt es jedoch kaum Erzieher*innen, die für die Betreuung von unter Dreijährigen (U3) speziell qualifiziert sind. Viele Einrichtungen fühlen sich mit dem wachsenden Anforderungsdruck alleingelassen. Papilio-U3 bietet seit 2020 eine wissenschaftlich evaluierte Weiterbildung, damit Erzieher*innen die Entwicklung der Kinder fördern und so frühzeitig Schutzfaktoren stärken können. Das neue Programm begeisterte im Modellprojekt. Unser Präventionspartner BARMER fördert die Umsetzung von Papilio-U3 bundesweit.

► *Fortbildungsmöglichkeiten finden, die trotz Überlastung von den Erzieher*innen wahrgenommen werden können.*



Chance/Risiko ambivalent

• Corona-Pandemie.

Die Pandemie belastet Kitas und Schulen weiterhin: Sie haben wenig Zeit und Geld, sich um Fortbildung zu bemühen. Gleichzeitig zeigen die Pandemiefolgen bei den Kindern, wie dringend Papilio in den Kitas gebraucht wird. Zudem ist auch Papilio von den Folgen der Pandemie betroffen, weil Präsenzseminare infolge der Beschränkungen nicht immer stattfinden können.

► *Wir entwickeln Online-Seminare und sehen hier die Chance, mehr Erzieher*innen zu erreichen. Häufig fehlen Kita-Trägern die finanziellen Mittel oder das Zeitbudget, um motiviertes Fachpersonal für Fortbildungen anzumelden. Durch flexible Online-Fortbildungen entfallen Reisezeiten und Übernachtungskosten.*

► *Die bereits begonnene Digitalisierung der Papilio-Präsenzfortbildungen treiben wir weiter voran.*

• Kommunen bauen Präventionsketten auf.

Immer mehr Kommunen bauen Präventionsketten und -netzwerke auf und beziehen dabei auch Kitas und Grundschulen mit ein, Stichwort CTC – Communities that care. Nachteil ist, dass diese Strukturen zu kleinteilig sind, um mit dem kleinen Papilio-Team deutschlandweit proaktiv auf den Trend einzugehen. Die Chance ist, dass vermehrt Anfragen bei Papilio eintreffen, auf die dann mit optimalen Programmen reagiert werden kann.

► *Die Papilio-Website wird weiter auf „Präventionsketten“ optimiert, damit unsere Programme von kommunalen Entscheidern gefunden werden.*

► *Alle Trainer*innen werden weiter motiviert, sich in ihrer Region weiter zu vernetzen. Viele Trainer*innen leben das bereits vorbildlich.*

► *Die neue Kooperation mit der Stadt Augsburg wird gezielt kommuniziert, um weitere Kommunen zu gewinnen.*

Risiken

• Fachkräftemangel verschärft sich vor allem in den Ballungsgebieten.

Der Ausbau der Kindertagesstätten verstärkt den Fachkräftemangel, die Erzieher*innen sind überlastet. Gerade in den schwierigsten Stadtteilen ist die Bezahlung am schlechtesten (weil private Träger diese Gebiete meiden) und die Anerkennung am niedrigsten. Dies erschwert die Verbreitung von Papilio ausgerechnet da, wo die Programme am meisten bewirken könnten.

► *Analyse, wie Papilio Kitas unterstützen kann, damit die Fachkräfte Fortbildungen besuchen können.*

► *Die Einbindung von Papilio-3bis6 in Fachschulen ausbauen, damit Papilio über diesen Weg verbreitet wird. Hier helfen seit 2020 ein Stipendium der alv Foundation und die Förderung der aqtivator gGmbH.*

► *Kontakte und Netzwerk nutzen, um dieses Thema im Bewusstsein zu halten.*

Festangestellte und ehrenamtliche Mitarbeitende engagieren sich für Papilio.



B|5. Organisationsstruktur und Team

5.1 Organisationsstruktur

Träger der Entwicklung und Verbreitung der Präventionsprogramme ist die Papilio gGmbH in Augsburg.

Papilio hatte zum Stichtag 31.12.2022 mit 15 festen Mitarbeitenden (davon 6 in Teilzeit, 3 in Vollzeit sowie 6 in geringfügiger Beschäftigung) überschaubare Strukturen. Es gibt eine wöchentliche Team-Telefonkonferenz, eine Augsburg-Präsenz-Woche alle 2 bis 3 Monate für alle Mitarbeitenden (Corona-bedingt ggf. online), Entscheidungskreise für alle Unternehmensbereiche, mehrere Jours fixes und regelmäßige Gespräche mit den Mitarbeitenden. Eine Aufgabenübersicht aller Projekte und Abteilungen sichert die Abstimmung und Steuerung der Aufgaben.

Fünf freie Mitarbeitende und mehrere Dienstleister*innen unterstützen die Bereiche Wissenschaft, Finanzen, Grafik, EDV und Internet. Gut 100 Trainer*innen verbreiten die Papilio-Programme in ihren jeweiligen Regionen. Nur einige von ihnen

sind bei der Papilio gGmbH angestellt. Die meisten arbeiten bei den jeweiligen Kooperationspartnern, z. B. Präventionsstellen, Kommunen, Wohlfahrtsverbänden oder Fachakademien. Sie erhalten Unterstützung von Papilio, aber keine Geldleistungen, sondern führen vielmehr von den Fortbildungsgebühren der Erzieher*innen/Lehrkräfte eine Nutzungsgebühr an das Unternehmen ab.

5.2 Vorstellung der handelnden Personen

Heidi Scheer

ist die geschäftsführende Gesellschafterin der Papilio gGmbH und Programmleitung Papilio-3bis6. Sie war von 2016 bis 2018 die 1. Vorsitzende des Papilio e.V., arbeitete davor ehrenamtlich im Vorstand mit und bildete als zertifizierte Papilio-Trainerin pädagogische Fachkräfte fort. Zudem entwickelte sie zusammen mit der Papilio-Gründerin Heidrun Mayer die Papilio-Akademie.

Die Dipl.-Pflegerin (FH) ist Kommunikationstrainerin, hat Fortbildungen zum NLP-Master

und zu idiolektischer Gesprächsführung absolviert und hat über 20 Jahre Erfahrung in der Erwachsenenbildung rund um das Thema Kommunikation. Von 2002 bis 2018 hatte sie einen Lehrauftrag an der HFH München.

Dr. Bernd Fischl

ist seit 2019 Gesellschafter der Papilio gGmbH und kaufmännischer Leiter des Sozialunternehmens. Er unterstützt Papilio u.a. in den Bereichen Finanzen, Reporting, Controlling und Fördermittel. Er ist Partner einer mittelständischen Kanzlei für WP/StB/UB und begleitet seit über 10 Jahren erfolgreich Unternehmen im sozialen und gemeinnützigen Sektor u.a. beim Wachstumsmanagement. Als Berater, kaufmännischer Leiter oder CFO verfügt er u.a. über Kenntnisse in den Bereichen Impact Measurement und Social Reporting Standards. Er hat einen MBA in Entrepreneurial Management/Gründungs- und Wachstumsmanagement, promovierte im Bereich Wachstumsfinanzierung von jungen Organisationen und ist Zertifizierter Fördermittelberater (FH).



B|5.Organisationsstruktur und Team Fortsetzung

Andrea Nagl

ist Gesellschafterin, begleitet Papilio von der ersten Idee an, war maßgeblich am Businessplan beteiligt, der 2010 in die Selbstständigkeit führte, und gehörte zu den Vereinsgründer*innen. Sie hat über 30 Jahre Erfahrung in Journalismus, PR und Kommunikation. Sie arbeitet seit 25 Jahren selbstständig für Sozialunternehmen und KMUs.

Beratungsteam

Für die operativen und strategischen Aufgaben lässt sich die Geschäftsführerin von einem Beratungsteam unterstützen. Es bespricht sich zweiwöchentlich und fünf Mal im Jahr kommt der kaufmännische Leiter dazu. Das Beratungsteam besteht aus den folgenden Führungskräften bzw. Stabsstellen:

Dr. Bernd Fischl

für die Finanzen (siehe oben bei Gesellschafter).

Melanie Kuglmeier

als Stabsstelle Unternehmens- und Personalentwicklung. Die Betriebswirtschaftlerin hat mehrjährige Berufs- und Führungserfahrung im Bereich Marketing, Vertrieb und Produktmanagement. Sie unterstützte bis Ende 2022 die Geschäftsführung, um das Unternehmen, seine Mitarbeitenden und seine Leistungsfähigkeit weiterzuentwickeln und an Veränderungen im Markt anzupassen.

Katharina Hepke

für die Entwicklung und Wissenschaft. Die Gesundheitswissenschaftlerin (Master of Public Health) mit Schwerpunkt Gesundheitsförderung und Konzepte der Gesundheitsentstehung ist seit 01.12.2021 als Vertretung von Dr. Charlotte Peter für die Koordination aller wissenschaftlichen Aspekte der Papilio-Programme zuständig. Dies umfasst die Koordination von Entwicklungsprojekten und Studien in Zusammenarbeit mit den kooperierenden

Universitäten sowie Fachpublikationen und Vorträge. Sie ist zudem Programmleitung Papilio-Integration und Trainerin für Papilio-U3 und -3bis6.

Ruth Siemes-Frömmer

für die Pädagogik und Implementierung. Die Erzieherin, systemische Beraterin und Sozialpädagogin hat umfangreiche Berufserfahrung im Kinder- und Jugendbereich und leitet die Qualitätssicherung, Verbreitung und Einführung von Papilio in Kindertagesstätten und Grundschulen in Deutschland.

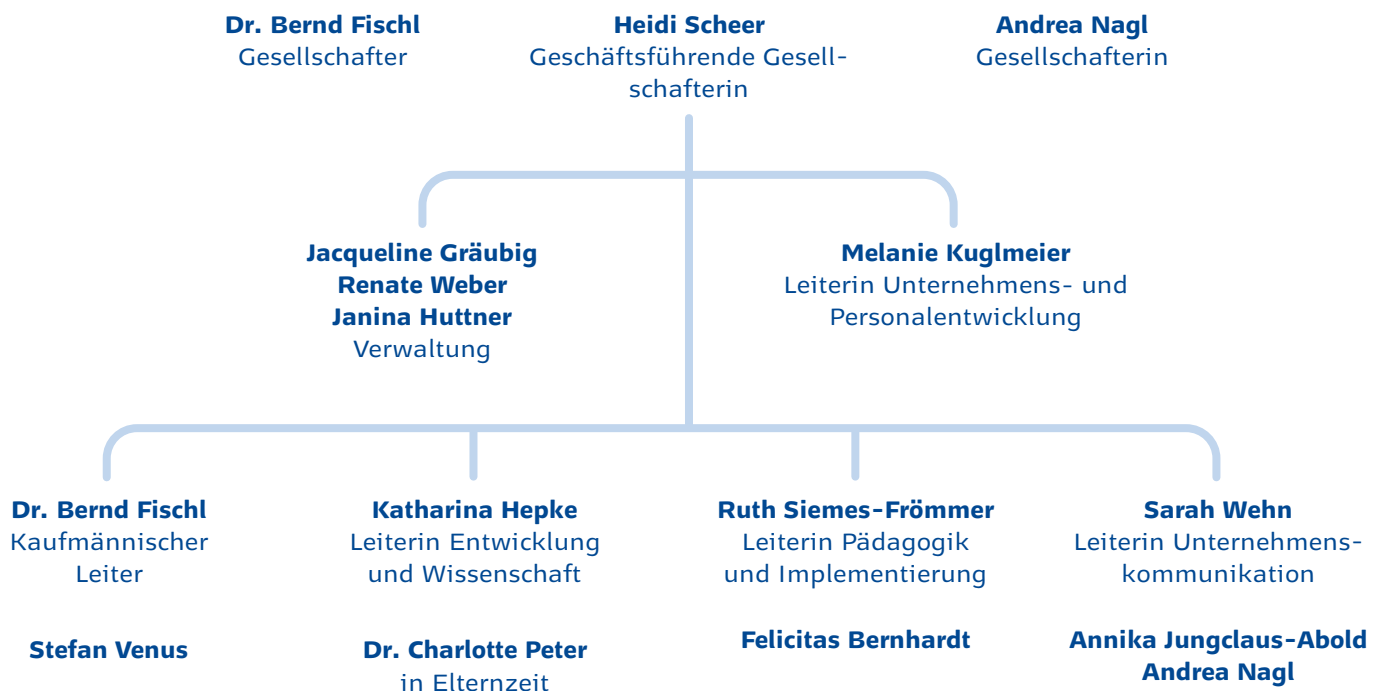
Sarah Wehn

für die Unternehmenskommunikation. Die Medienwissenschaftlerin leitet seit 01.12.2022 die Unternehmenskommunikation und ist Ansprechpartnerin für die Öffentlichkeitsarbeit zu allen Programmen. Sie hat langjährige Erfahrung im Bereich Projekt- und Event-Management und betreut die Social-Media-Kanäle des Unternehmens.

Papilio hat überschaubare
Strukturen und eine
transparente Kommunikation



Papilio gGmbH



Stichtag: 31.12.2022



5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Papilio kooperiert in Europa, auf Bundes- und Landesebene sowie in den Entwicklungsprojekten mit zahlreichen weiteren Partnern. Detaillierter Überblick unter www.papilio.de/partner-von-papilio.html

Kooperationspartner	Förderphase	von	bis
alv Foundation Ziel: Integration von Papilio-3bis6 in die Erzieher*innen-Ausbildung Grundlage: Fördervereinbarung Bedeutung: Förderpartner in 15 Bundesländern für Papilio-3bis6 in Fachschulen	1.	01.01.2019	31.12.2023
aktivator gGmbH Ziel: Integration von Papilio-U3, Papilio-3bis6 und Papilio-6bis9 in die Erzieher*innen-Ausbildung Grundlage: Fördervereinbarung Bedeutung: Förderpartner bundesweit für Papilio in Fachschulen	1.	01.10.2020	31.12.2023
AUF!leben Ziel: Post-Corona-Symptome bei Kindern im Umgang mit Gefühlen lindern und Kinder stärken Grundlage: Papilio-3bis6 als theoretisches Fundament für den Podcast Bedeutung: Die Papilio-Inhalte werden zum ersten Mal direkt an Familien mit Kindern adressiert	1.	01.01.2022	31.08.2022
Auridis Stiftung gemeinnützige GmbH Ziel: Wachstum generieren Grundlage: Kooperationsvertrag Bedeutung: Förderpartner für die Organisationsentwicklung	3.	01.01.2012	31.12.2022
BARMER Ziel: Verbreitung des Präventionsprogramms Papilio-U3 Grundlage: Kooperationsvertrag, Präventionsgesetz	2.	01.01.2021	31.12.2022
Bundesministerium der Justiz (initiiert durch die Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention) Ziel: Entwicklung und Verbreitung von Mitfühl-Heften zum Vorlesen und Mitmachen für geflüchtete Kinder & Eltern aus der Ukraine Grundlage: Zuwendungsbescheid aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages		01.09.2022	31.01.2023
Deutsche Stiftung Ehrenamt und Engagement Ziel: Digitalisierung von Fortbildungen und Verwaltung, Ausstattung, Niedrigschwelligkeit der Papilio-Fortbildungen, effizientere Abläufe Bedeutung: Durch die Corona-Beschränkungen war und ist es essentiell, Fortbildungen online oder als Blended-Learning-Module anbieten zu können	1.	15.12.2021	28.02.2022
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration und Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. Ziel: Implementierung in Hessen Grundlage: Partnerschaft über die Kooperation mit der AOK Bedeutung: Förderpartner für die Verbreitung von Papilio-3bis6, Papilio-ElternClub und Papilio-Integration und für die Koordination/Begleitung der Fachstellen für Suchtprävention, die Papilio-Programme anbieten		seit 2006 kontinuierlich	
Kaleido Ostbelgien Ziel: Papilio-3bis6 und Papilio-6bis9 werden in Ostbelgien flächendeckend in Kitas und Grundschulen umgesetzt. Bedeutung: Papilio-3bis6 wird in 80% der Kitas in Ostbelgien bereits umgesetzt. Grundlage: Kooperationsvereinbarung mit Kaleido und 6 Papilio-Trainerinnen		seit 2018 kontinuierlich	
PLAN International Deutschland Gemeinsam stark durch den Start Ziel: Chancengerechtigkeit zugewanderter Kinder erhöhen und ihre Integration fördern Bedeutung: Papilio ist im Projekt Juniorpartner und kann sein Know-how zu Integration besser in Kitas tragen.	1.	01.07.2019	30.06.2022
Round Table 125 Heidenheim Ziel: Einführung von Papilio-3bis6 und Papilio-ElternClub im Landkreis Heidenheim		seit 2011 kontinuierlich	
Stadt Augsburg in Kooperation mit der BARMER Bayern Ziel: Implementation der Präventionskette Papilio-0bis9 in den Kitas der Stadt Augsburg Grundlage: Kooperation zwischen BARMER Hauptverwaltung, BARMER Landesvertretung Bayern, Stadt Augsburg, Papilio gGmbH Bedeutung: Pilotprojekt einer Kommune mit inhaltlicher Verankerung einer Präventionskette		01.11.2021	31.12.2023
Überregionale Suchtpräventionsfachstelle TANNENHOF Berlin-Brandenburg e.V. (THBB) und Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie Ziel: Einführung von Papilio-Programmen in Brandenburg Grundlage: Kooperationsvertrag		seit 2007 kontinuierlich	

Papilio wächst im Netzwerk
mit immer mehr
Partnern und Förderern



C | 6. Organisationsprofil

6.1 Allgemeine Angaben über die Organisation

Papilio gemeinnützige GmbH	
Ort	Sitz der Organisation gemäß Gesellschaftsvertrag: Augsburg
Rechtsform	gemeinnützige GmbH
Kontaktdaten	Ulmer Str. 94, 86156 Augsburg Fon 0821 4480 5670 Fax 0821 4480 5671 info@papilio.de www.papilio.de
Gründung	Die Papilio gGmbH wurde am 26. März 2010 als Papilio e.V. gegründet
Nachfolgeregelung	vorhanden
Link zum Gesellschaftsvertrag	www.papilio.de/files/papilio/red/download/gesellschaftsvertrag.pdf
Registereintrag	Amtsgericht Augsburg, HRB 33800
Gemeinnützigkeit	Als gemeinnützig anerkannt gemäß §§ 51 ff AO seit 30.03.2010. Bescheid des Finanzamtes Augsburg-Stadt vom 08.06.2017, nach der Umwandlung in die Papilio gemeinnützige GmbH am 28.05.2019 vom Finanzamt Augsburg bestätigt. Laut § 2 des Gesellschaftsvertrags: Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Bildung und der Jugendhilfe.
Mitarbeitendenvertretung	keine

Mitarbeitende	2021	2022*
Feste Mitarbeitende	14	15
davon Vollzeit	4	3
davon Teilzeit	6	6
davon in geringfügiger Beschäftigung	4	6
Freie Mitarbeitende	4	4
Ehrenamtliche	3	3
Summe Mitarbeitende	21	22
Rechnerische Anzahl von bezahlten Vollzeitstellen (Full Time Equivalents, FTE)	9,78	9,21

*Die Zahlen beziehen sich auf das gesamte Geschäftsjahr.



6.2 Governance der Organisation

6.2.1 Leitungsorgan

Heidi Scheer ist die geschäftsführende Gesellschafterin der Papilio gGmbH. Weitere Gesellschafter*innen sind Dr. Bernd Fischl und Andrea Nagl.

Laut Gesellschaftsvertrag ist die geschäftsführende Gesellschafterin im Außenverhältnis jeweils einzelvertretungsberechtigt. Heidi Scheer ist mit voller Stelle bei der gGmbH angestellt.

6.2.2 Aufsichtsorgan

Die Gesellschafter*innen sind:

- **Heidi Scheer**
Geschäftsführerin
- **Dr. Bernd Fischl**
als freier Mitarbeiter verantwortlich für die Finanzen
- **Andrea Nagl**
freie Mitarbeiterin der Unternehmenskommunikation

Die Gesellschafterversammlung muss laut Gesellschaftsvertrag¹⁴⁾ bei der Aufnahme neuer Geschäftsfelder, der Aufgabe von Geschäftsfeldern oder Entscheidungen, die den Fort-

bestand der Papilio gGmbH gefährden könnten, vorher schriftlich zustimmen. Sie tagt mindestens einmal im Jahr.

Die Gesellschafterversammlung ist ehrenamtlich tätig. Die Gesellschafter*innen sind nach ihren Anteilen stimmberechtigt. Die Papilio gGmbH hat einen Beirat aus fachlich versierten Personen:

- **Prof. Dr. Lieselotte Ahnert**
Emeritierte Professorin für Angewandte Entwicklungspsychologie an der Universität Wien. Sie gehört zu den international führenden Forscher*innen, die den Einfluss der Tagesbetreuung auf die soziale und emotionale Entwicklung, aber auch das gesundheitliche Wohlbefinden und die Belastung des Kindes untersuchen.
- **Prof. Dr. Thomas Kliche**
Professor für Bildungsmanagement am Fachbereich Angewandte Humanwissenschaften der Hochschule Magdeburg-Stendal. Zu seinen Schwerpunkten zählen Evaluation, Umsetzungs- und Praxisforschung sowie Qualitätssicherung für Prävention und Gesundheitsförderung.

6.2.3 Interessenskonflikte

Heidi Scheer als geschäftsführende Gesellschafterin hat Aufgaben der Leitung und Aufsicht. Das ist bewusst so gestaltet, damit sie die Papilio gGmbH im Alltagsgeschäft effizient führen kann.

6.2.4 Internes Kontrollsystem

Dr. Bernd Fischl leitet den kaufmännischen Bereich (aus Effizienzgründen nach Bedarf auf selbstständiger Basis). Die Jahresabschlussprüfung (Testat) erfolgt durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Die Fördermittelgeber erhalten entsprechend der jeweiligen Vereinbarung ein Reporting, das die Transparenz über die Verwendung der erhaltenen Fördermittel sicherstellt.

14) Gesellschaftsvertrag Download unter www.papilio.de/files/papilio/red/download/gesellschaftsvertrag.pdf

Papilio versteht sich als Vorreiter für frühe Prävention in Kitas und Grundschulen



6.3 Gesellschafter*innen, Mitgliedschaften und verbundene Organisa- tionen

6.3.1 Gesellschafter*innen der Organisation

Die Papilio gGmbH hat ein Stammkapital von 25.200 €. Die drei Gesellschafter*innen sind Heidi Scheer (46 % Anteile), Bernd Fischl (44 %) und Andrea Nagl (10 %). Die Abtretung von Geschäftsanteilen ist nur mit Zustimmung der Gesellschaft möglich.

6.3.2 Mitgliedschaften in anderen Organisationen

Die Papilio gGmbH ist Mitglied:

- in der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung,
- im Bundesverband Innovative Bildungsprogramme (BIB),
- im Netzwerk Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e.V. (LZG),
- im Deutschen Verein,
- im Bündnis Prävention Bayern,
- im bundesweiten Netzwerk Stiftung und Bildung und
- in fim - Frauen im Management.

Zudem ist die Papilio gGmbH als Träger der Freien Jugendhilfe anerkannt und hat die Charta der Vielfalt unterzeichnet.

Die Informationen, Aktivitäten und Kontakte dieser Netzwerke bergen Chancen für die weitere Entwicklung insbesondere mit Blick auf das Präventionsgesetz.

6.4 Umwelt- und Sozialprofil

Die Papilio gGmbH achtet aus Kosten- und Umweltgründen auf sparsamen Energieverbrauch. Notwendige Reisen werden überwiegend mit öffentlichen Verkehrsmitteln erledigt, Flüge werden vermieden.

Die Büroräume sind mit Fernwärme beheizt und sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Bei Seminaren, Tagungen u.a. wird bei der Verpflegung so geplant, dass möglichst wenig Abfall entsteht.

Mit Büromaterialien wird sparsam umgegangen, indem z. B. Druckpapier beidseitig bedruckt wird.

Burn-out ist ein potenzieller Risikofaktor. Dies ist den Verantwortlichen des Sozialunternehmens

bewusst, insbesondere weil das sinnvolle Engagement auch dazu verleiten kann, über seine Kräfte zu gehen. Deshalb achtet die Geschäftsführung darauf, dass die Anforderungen nicht in Überforderung münden.

Die Arbeitszeiten sind familienfreundlich flexibel, mit einer Kernarbeitszeit von 10 bis 16 Uhr. Home-Office hat durch Corona einen völlig neuen Stellenwert erhalten. Unsere Aufgabenstruktur lässt einen hohen Home-Office-Anteil zu. Präsenz-Seminare und persönliche Treffen im Büro werden so organisiert, dass Aufgaben bestmöglich bewältigt werden und die Sicherheit der Mitarbeitenden gewährleistet ist.

Fort- und Weiterbildung sind wichtig, um Mitarbeitende zu unterstützen, ihre beruflichen Handlungskompetenzen zu erhalten und weiter auszubauen, sie zu motivieren und im Unternehmen zu halten. Die strategische Personalentwicklung wird auch weiterhin ein zentraler Fokus sein, nicht zuletzt in Bezug auf Digitalisierung. Eine Herausforderung ist, angesichts der finanziellen Einbrüche infolge von Corona, die hochkompetenten Mitarbeitenden ans Unternehmen zu binden.



C | 7. Finanzen, Rechnungslegung

7.1 Buchführung und Rechnungslegung

In den folgenden Abschnitten sind die wichtigsten Daten und Ereignisse zusammengefasst. Ferner soll ein grober Überblick über die finanzielle Situation ermöglicht werden.

Aktuell erfolgt die doppelte Buchführung extern. Unser Jahresabschluss, welcher nach dem HGB gemacht wird, setzt sich aus einer Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammen. Dieser wird von der BFMT Tax GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Flurstraße 9, 94234 Viechtach, erstellt. Die Jahresabschlussprüfung (Testat) erfolgt durch Richard Becker, Flößerstraße 13, 86415 Mering, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer.

Das Controlling und Reporting (Excel-basiert) erfolgt regelmäßig und wird bei Bedarf aktuellen Anforderungen angepasst. Ein sogenanntes Management-Cockpit liefert der Geschäftsführung regelmäßig komprimierte Informationen zur Steuerung der Organisation.

7.2 Vermögensrechnung

Vereinfachte Darstellung der Mittelverwendung und -herkunft.

Währung, Einheit	2021	2022*
Aktiva (Vermögen, Mittelverwendung)		
I. Immaterielles Vermögen (z. B. Software)	5	5
II. Sachanlagen	238	181
davon Immobilien	-	-
III. Finanzanlagen	-	-
IV. Forderungen / Vorräte	221.709	132.216
davon gegen Gesellschafter	-	-
V. Liquide Mittel (Kasse, Bankguthaben)	620.357	713.489
VI. Rechnungsabgrenzungsposten	2.419	425
Summe Vermögen	844.728	846.316
Passiva (Mittelherkunft)		
Verbindlichkeiten		
I. Aufgenommene Darlehen	-	-
davon von Gesellschaftern	-	-
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.315	22.597
III. Sonstige Verbindlichkeiten	6.159	6.878
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Summe Verbindlichkeiten	27.474	29.475
Saldo Aktiva abzgl. Verbindlichkeiten (= Eigenkapital + Rückstellungen)	817.254	816.841
davon zweckgebundene Mittel	0	0

Gemeinsam Gutes bewirken.
Fördern Sie uns!



7.3 Einnahmen und Ausgaben

Euro	2021	2022*
Einnahmen		
1. Erlöse	223.552	228.733
davon aus öffentlichen Aufträgen	54.254	34.954
2. Zuwendungen	602.407	553.333
davon aus öffentlicher Hand (Zuschüsse)	228.526	185.525
3. Beiträge	-	-
4. Sonstige Einnahmen	3.466	14.830
Summe Einnahmen	829.425	796.896
Ausgaben		
A1. Projektkosten	418.090	465.769
A2. Werbekosten	2.593	29.441
A3. Verwaltungskosten	407.551	288.369
4. Finanzierungskosten	-	-
5. Steuern	-	-
6. Sonstige Ausgaben	-	-
Summe Ausgaben	828.234	783.579
Jahresergebnis (Einnahme abzgl. Ausgaben)	1.191	13.317

* Vorläufig

7.4 Finanzielle Situation und Planung

In 2022 waren die Rahmenbedingungen noch etwas erschwert durch die Nachwirkungen der Pandemie. Der Schock im Februar über den Krieg und die daraus resultierenden Herausforderungen haben uns und unsere Partner vor große Herausforderungen gestellt. Unsere Partner haben sehr betont, wie wichtig unsere Arbeit für die Entwicklung der Kinder gerade jetzt ist. Mit weiteren Förderern und Spender*innen könnten wir noch mehr Kindern dieses wichtige Fundament fürs Leben mitgeben. Deshalb hat Fundraising für uns auch in 2023 oberste Priorität.

Augsburg, 03. Mai 2023

Heidi Scheer
Geschäftsführende
Gesellschafterin
Papilio gGmbH

Komm - lass uns die Welt verändern :-)

Spendenkonto

Deutsche Bank

IBAN DE95 7207 0024 0028 2111 00

BIC DEUTDE33HAN30



Ihr Partner für
sozial-emotional starke Kinder

Impressum

Bildnachweis:

S. 3, Portrait Heidi Scheer © Andrea Nagl

S. 5, Portrait mit Genehmigung von Ulrich Wickert

S. 7, Portrait Dagmar Wöhrl mit Genehmigung der
DGWoehrl Consulting GmbH

S. 9, Portrait Mark Waschke © Joachim Gern

S. 11, Portrait Stefanie Drese mit Genehmigung des
Ministeriums für Soziales, Integration und Gleich-
stellung des Landes Mecklenburg-Vorpommern

S. 13, Portrait Petra Grimm-Benne mit Genehmigung
des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Integration
des Landes Sachsen-Anhalt

S. 15, Portrait Kai Klose mit Genehmigung des Hessi-
schen Ministeriums für Soziales und Integration

S. 21, Portrait Rolf Zuckowski © Gamper

Alle übrigen Bilder © Gregor Eisele - Kaloo Images

Papilio gGmbH

Ulmer Straße 94

86156 Augsburg

Fon 0821 4480 5670

Fax 0821 4480 5671

info@papilio.de

www.papilio.de

kitagold.papilio.de

www.papilio.de/podcast

www.facebook.com/PapilioPraevention/

www.instagram.com/papilio.de/